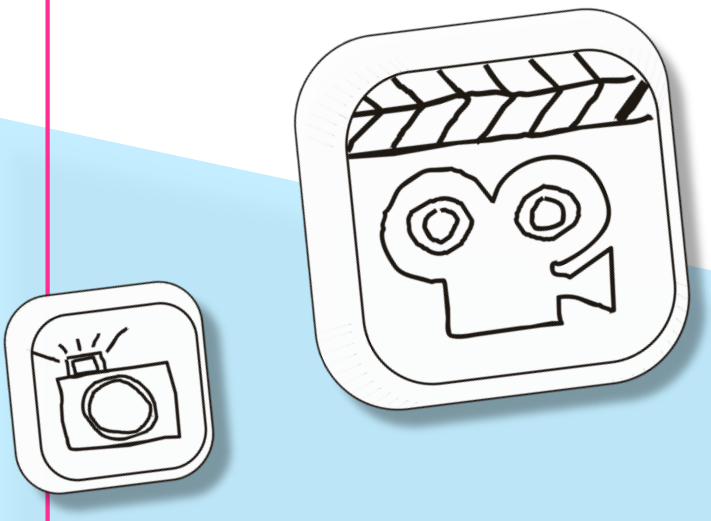
filmothek der jugend NRW



Kino

ohne Sprachbarriere

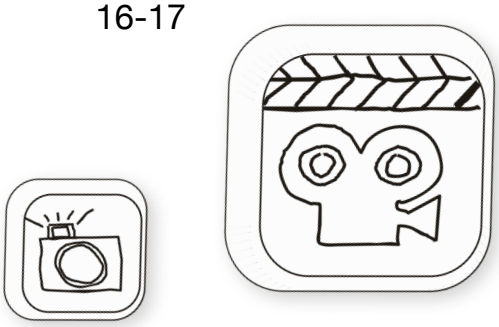
Kino ohne Sprachbarriere

Großes Kino für kleine Leute

Ein Leitfaden für die Praxis

INHALT

- Einleitung 03
- Das ist Kino ohne Sprachbarriere 04-05
- Material- & Technikliste 06
- Die Filme 07-10
- Das Filmgespräch 11
- Die Begleitaktionen 12-14
- Material für die Begleitaktionen 15
- Beispielhafte Ablaufpläne 16-17



IMPRESSUM

Herausgeber:

filmothek der jugend nrw e.V.

Emscherstraße 71

47137 Duisburg

fon: 0203 - 4105825

www.filmothek-nrw.de

Oktober 2023

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

filmothek der jugend NRW

Kino
ohne Sprachbarriere

Ein Kinobesuch ist für viele Kinder noch etwas ganz Besonders. Die Situation ist neu und spannend. Bis zum Beginn des Films herrscht großer Trubel. Voller Vorfreude wird gelacht, getuschelt, geklatscht und gestaunt, bis das Licht ausgeht und der Film beginnt.
Dabei kann Kino nicht nur unterhalten. Speziell ausgewählte Filme fördern die Bildung und die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt.

Unsere Filme ohne Sprachbarriere eignen sich darüber hinaus für Kinder mit wenig bis gar keinen deutschen Sprachkenntnissen. „Kino ohne Sprachbarriere“ verfolgt mit sorgsam ausgewählten Filmen den Ansatz, dass jedes Kind in den Genuss einer leicht verständlichen Kinopräsentation und einem damit verbundenen interaktiven Rahmenprogramm kommen soll.

Die nachfolgend vorgestellten (Kurz-) Filme eignen sich besonders für Kinder im Alter von 5-10 Jahren.
Die Aufmerksamkeitsspanne ist in dieser Entwicklungsstufe noch geringer, so dass sich Kurzfilme im Besonderen eignen. Bei Langspielfilmen sind ggf. Pausen notwendig um z.B. eine kleine Bewegungseinheit oder einen Snack einzubauen. Somit können das kurze Filmerleben und die Nachbereitung intensiver erlebt werden.

Vertiefende Workshops, in Verbindung mit einem ausgewählten Filmprogramm, bieten die Möglichkeit der filmorientierten Reflexion, schärfen die Wahrnehmung und fördern die Ausdrucksfähigkeiten der Kinder.

Die Filmpräsentation verlangt keine Übersetzung. Die Nachbereitung fördert mit einfach formulierten Fragen die Sprachentwicklung.
Die Verbindung von filmischen Bildern und deren verbaler Beschreibung fördert die Erweiterung des Vokabulars der Zielgruppe.

Die Auseinandersetzung mit dem (alternativen und teils künstlerischen) Filmmaterial bietet einen Kontrast zum allgemeinen Filmerleben in dieser Altersgruppe. Dieses ist oft durch den Konsum von Mainstream-TV-Programmen geprägt. Themenfelder der Filmauswahl sind z.B. Freundschaft, Umzug, Andersartigkeit, Teamwork uvm.

Im Anschluss an die Filmvorführung bietet ein vertiefender Workshop die Möglichkeit der filmorientierten Reflexion. Aspekte, wie Gemeinschaft und Verantwortung können spielerisch erarbeitet werden.

Das Programm wurde von der filmothek der jugend NRW entwickelt und ist in den letzten Jahren ausgiebig erprobt worden.

Kino
ohne Sprachbarriere

Kino ohne Sprachbarriere

- schafft ein echtes Kinoerlebnis mit interaktivem Charakter
- fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten, lebensnahen Themenbereichen
- bietet die Möglichkeit zur filmorientierten Reflexion
- fördert die Sprachentwicklung
- regt zur kreativen Auseinandersetzung an

Kino ohne Sprachbarriere besteht aus

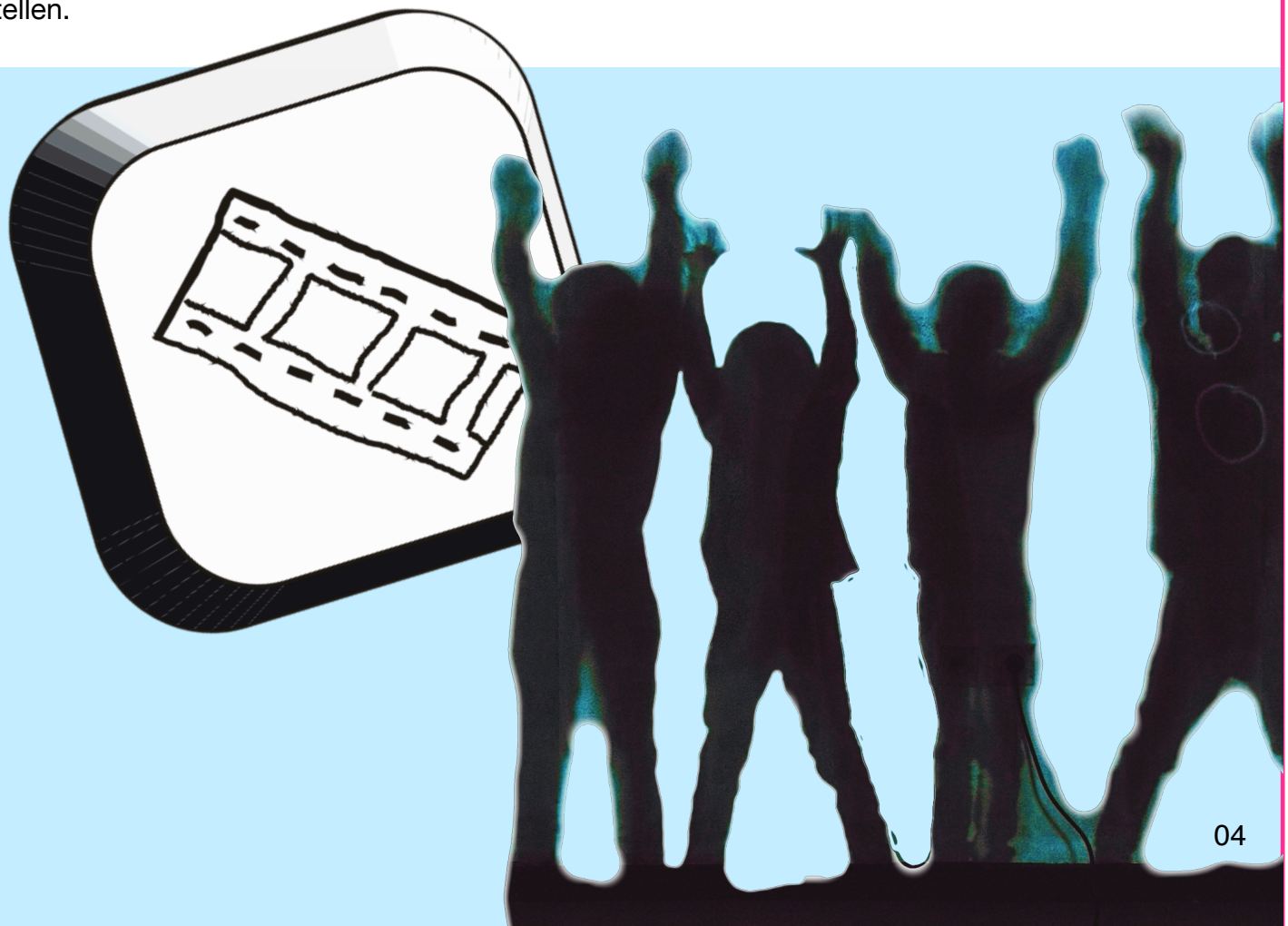
- dem Vorführen der (Kurz-) Filme mit verschiedenen Themenschwerpunkten
- Filmgesprächen / Reflexion zu den Filmen
- einer begleitenden Aktion zum Mitmachen, wie z.B. Trickfilm, Lichtmalerei, Green Screen etc.

Zielgruppe

Kinder im Alter von 5-10 Jahren mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen
(Gruppen von geflüchteten Kindern in Einrichtungen der Flüchtlingshilfe,
gemischte Vor- oder Grundschulklassen sowie Gruppen aus Jugendfreizeiteinrichtungen).

Gruppenstärke

Grundschulgruppen mit einer Stärke von max. 30 Kindern.
Es ist empfehlenswert, den Kindergruppen vier Praxisleiter*innen bzw. Betreuer*innen zur Seite zu stellen.



Die Filmveranstaltung

Das filmpädagogische Angebot wird in den Räumlichkeiten der jeweiligen Institution oder in den Räumlichkeiten Dritter (zum Beispiel besuchen mehrere Gruppen gemeinsam ein regionales Kino) durchgeführt.

Die Auswahl des Filmprogramms richtet sich nach dem jeweiligen Alter und der Gruppenkonstellation.
Im Anschluss an den jeweiligen Film haben die Kinder die Möglichkeit, angepasst an ihr Sprachniveau, an einem Filmgespräch teilzunehmen.
Die begleitenden Aktionen können kreativ sein oder setzen sich technisch mit dem Thema Film auseinander.

„Kino ohne Sprachbarriere“ ist so konzipiert, dass es ohne großen Aufwand fast überall stattfinden kann. So gab es in der Vergangenheit Veranstaltungen in großen Kinosälen mit mehreren hundert Kindern, ebenso Veranstaltungen direkt vor Ort in den jeweiligen Einrichtungen mit Kleingruppen.

Achtung! Geflüchtete Kinder kommen nicht selten aus Kriegs- und Krisengebieten und leiden manchmal unter traumatischen Erlebnissen. Bei einer Kinovorführung in abgedunkelter Umgebung mit evtl. lauten Geräuschen oder spannender Musik besteht die Gefahr, dass traumatische Erinnerungen geweckt werden und Ängste hervorrufen. Es sollte immer im Vorfeld abgeklärt werden, ob die jeweiligen Kinder Auffälligkeiten diesbezüglich zeigen.

Voraussetzungen vor Ort

- ein großer, verdunkelbarer Raum, inkl. Bestuhlung entsprechend der Anzahl der Kinder
- Projektionsfläche (Leinwand, weiße Wand)
- Stromanschluss (ggf. Kabeltrommel)
- Beamer & Tonanlage

Zeitlicher Rahmen

Insgesamt sollten ca. drei Stunden für eine Veranstaltung eingeplant werden. Dies beinhaltet die Filmvorführung (ca. 90 Minuten bei der Langspielvariante sowie ca. 20 Minuten bei der Kurzfilmvariante) und die abschließende Teilnahme an den interaktiven Begleitaktionen (ca. 90 Minuten bei der Langspielvariante und ca. 120 Minuten bei der Kurzfilmvariante).

Tipps

- Für das Kino-Gefühl können Einweg-Plastikbecher als Popcorn-Portion beim Betreten des Kinosaals verteilt werden. Das Verteilen von (evtl. gelatinefreien) Kaubonbons in Mini-Größe eignet sich ebenso gut.

- Viele der oft sehr jungen Kinder sind noch etwas unsicher im Umgang mit Schere und Kleber und benötigen Unterstützung.
  Deshalb sollte der Betreuungsschlüssel vorab gut geplant sein.

- Statt vieler wortreicher Erklärungen ist es besser, alles was im Rahmen des Projekts stattfindet mit Bildkarten oder im Raum direkt zu zeigen.

Material- & Technikliste

Technik:
- Beamer (inkl. Stromkabel, Fernbedienung)
- HDMI-Kabel
- HDMI-Adapter
- iPad oder Laptop mit allen Filmen
- Bluetooth-Box
- ggf. mobile weiße Leinwand
- ggf. mobiler Greenscreen, LED Fingerlichter, weitere iPads (mit entsprechenden Apps für die Begleitaktion)

Material:
- ggf. Bildkarten
- Requisiten (z.B. großer Karton, Neon-Klebeband)
- ggf. Mini-Snacks für Kinder
- ggf. Bastelmaterial

Kino ohne Sprachbarriere

Die Filme

Filmauswahl:

Die nachfolgenden Filme stammen aus dem Filmpool des BJF (Bundesverband Jugend und Film) und des KJW (Katholisches Filmwerk). Sie wurden in zahlreichen Veranstaltungen erprobt. Die Filme sind für Schulen, Bildungsträger etc. gegen eine Lizenzgebühr entleihbar bzw. als Download erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Webseiten des KJW (filmwerk.de) und des BJF (bjf.info).

Langspielfilmmodell

Shaun das Schaf – Der Film (Großbritannien, 2015, Puppentrick)
Spielzeit: 82 Minuten

Shaun wird dem Alltag auf dem Bauernhof überdrüssig und plant mit seinen Freunden ein raffiniertes Manöver, um endlich einen freien Tag zu haben. Leider endet das Vorhaben im totalen Chaos und Shaun muss mit seinen Freunden in die Großstadt reisen, um einen Fehler wieder rückgängig zu machen. In der Großstadt steht der Zusammenhalt in der Gruppe an erster Stelle, da auch Bösewichte auf die Freunde treffen.

Die Winzlinge - Operation Zuckerdose (Frankreich, Belgien, 2014, Animation)
Spielzeit: 89 Minuten

In einem wunderschönen Tal leben viele winzige Tierchen friedlich miteinander, bis eines Tages eine schwarze Ameise einen fabelhaften Schatz entdeckt: eine vergessene Zuckerdose.
Darin versteckt sich ein kleiner Marienkäfer, der seine Familie verloren hat. Die Ameisen und der Käfer freunden sich an und machen sich auf, die süße Beute zum heimatlichen Hügel zu tragen.

Doch ein Stamm roter Ameisen hat es ebenfalls auf die Zuckerdose abgesehen. Eine tollkühne Jagd durch blumige Wiesen, wilde Wälder und reißende Flüsse beginnt. Werden die Freunde es schaffen, den köstlichen Schatz sicher nach Hause zu bringen?

Die Filme

Kurzspielfilmmodell

Rising Hope (Deutschland, 2012, Animation)
Spielzeit: 10 Minuten

Das Rennpferd Rising Hope ist der Star im Pferderennen-Kosmos und tut was es kann, um alle um ihn herum zufriedenzustellen. Als ein tragischer Unfall sich ereignet, muss Rising Hope einen neuen Weg finden, um wieder glücklich sein zu können.

Lämmer (Deutschland, 2013, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Toleranz und Identität

In einer kleinen Schaffamilie verhält sich das Lamm zunehmend rebellisch und möchte den Verhaltensweisen seiner Eltern nicht folgen. Nach anfänglicher Beschämung über ihr aufmüpfiges Kind erkennen die Eltern, dass ihr Lamm in seiner eigenwilligen Art nicht allein ist.

Zebra (Deutschland, 2013, Animation)
Spielzeit: ca. 3 Minuten
Thema: Toleranz und Identität

Nach einem Zusammenstoß mit einem Baum ist auf dem Zebrafell die Verteilung der Streifen nicht mehr wie zuvor. Nach etlichen Versuchen, alles wieder in Ordnung zu bringen, trifft das Zebra auf seine Herde und wird abermals überrascht.

Ameise (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Gemeinschaft

Die Ameisen arbeiten im Kollektiv hervorragend zusammen. Wäre da nicht eine Ameise, die alles auf den Kopf stellt.

Der Elefant und das Fahrrad (Frankreich, Belgien, 2014, Animation)
Spielzeit: ca. 9 Minuten
Thema: Freundschaft, Wünsche und Enttäuschungen

Ein Elefant arbeitet als Straßenreiniger in einer Stadt. Eines Tages entdeckt er ein Fahrrad, das genau passend für ihn ist. Nun heißt es sparen, um sich das Fahrrad kaufen zu können. Aber dann wird alles anders.

Feuersalamander (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Sozialkompetenz

Der Feuersalamander entdeckt einen Leoparden in der Ferne und denkt: Wir sind doch genau gleich?

Die Filme

Kurzspielfilmmodell

Giraffe (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Generationen

Die kleine Giraffe hätte auch gerne Blätter von den hohen Bäumen.
Aber sie kommt nicht dran, und die großen Giraffen denken nicht daran, etwas abzugeben.

Nacktschnecke (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Identität

Nach einigen Versuchen findet die Nacktschnecke endlich auch ein Haus.
Aber ist diese Lebensweise für sie die richtige?

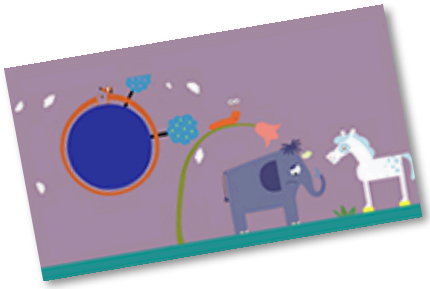
Anglerfisch (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Generationen

Der kleine Anglerfisch soll einschlafen.
Aber im dunklen, tiefen Wasser gibt es viele unheimliche Gestalten.

Dackel (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Identität

Kann sich der Dackel mit seinem weit entfernten Hinterteil vertragen, obwohl es ständig pinkeln muss?

Elefant (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Identität



Der Elefant ist traurig und sein Rüssel versucht, ihn aufzuheitern.
Das ist ganz schön schwierig.

Faultier (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Gemeinschaft

Das Faultier kauft ein Eis. Aber leider schleckt es viel zu langsam.

Matilda (B,F,E, 2018, Animation)
Spielzeit: ca. 7 Minuten
Thema: Kindheitserfahrung, Eltern-Kind-Beziehung

Abends, wenn es dunkel wird, beginnen Matildas' große Abenteuer.
Mit der Taschenlampe sieht alles im Zimmer anders aus, auch die Puppen und Spielzeuge.
Durch Kreativität überwindet Matilda ihre Angst.

Wolf (Deutschland, 2017, Animation)
Spielzeit: ca. 4 Minuten
Thema: Identität

Der Wolf hat ein heimliches Hobby und versucht diesem nachts im Wald nachzugehen.
Dabei bemerkt er nicht, dass er beobachtet wird.

Die Filme

Kurzspielfilmmodell

Mobile (Deutschland, 2010, Animation)
Spielzeit: 7 Minuten

Da die Kuh sehr entfernt von ihrem Freund der Maus am anderen Ende des Mobiles hängt, versucht sie alles in Bewegung zu setzen, um ihr Ziel zu erreichen.
Dabei gerät das Mobile derart ins Schwanken, dass alle anderen beteiligten Tiere sich in einer wilden Achterbahnfahrt befinden.

The Witch (Tschechien, 2019, Animation)
Spielzeit: 5 Minuten

Die kleine Hexe hat sich zur Aufgabe gemacht Wesen mit unterschiedlichen Handicaps und Unvollkommenheiten zu helfen. Eines Tages kommt eine hochnäsige Prinzessin und wünscht die Verwandlung eines Frosches in einen schönen Prinzen. Doch der aufgemalte Wunschpartner der mitgebrachten Vorlage will einfach nicht gelingen.....

Virtuos virtuell (Deutschland, 2013, experimentelle Animation)
Spielzeit: 8 Minuten

Der experimentelle Animationsfilm erzählt keine Geschichte im klassischen Sinne. Das Zusammenspiel von schwarzer Tinte auf weißem Hintergrund, in Kombination mit klassischer Orchestermusik, regt dazu an, Dinge, Ereignisse und Dramatik dort zu sehen, wo eigentlich nur Form und Farbe sind.

Weitere Filmempfehlungen unabhängiger Filmemacher*innen

A new Hue (Großbritannien, 2014, Animation)
Spielzeit: 7 Minuten

Die Papierwelt des kleinen Mädchens ist normalerweise Schwarz/Weiß. Eines Tages entdeckt es ein sonderbares Wesen, welches die ganze Welt in den tollsten Farben erstrahlen lassen kann.

Unentdeckt (Originaltitel: Undiscovered, USA, 2017, Animation)
Spielzeit: 3 Minuten

Der Sasquatch gilt als mystische Kreatur, die noch nie fotografiert wurde. Dafür gibt es Gründe, nur sind diese bei dem freundlichen Monster ganz anders, als man erwarten würde.

Wurzeln (Originaltitel: Racines, Frankreich, 2013, Animation)
Spielzeit: 4:20 Minuten

Eine verbitterte alte Dame hält ihr Haus in Bewegung. Scheinbar ruhelos ist sie auf der Suche nach einem bestimmten Ziel. Was kann das sein?

Das Filmgespräch

Nach dem gemeinsamen Schauen der Filme ist es sinnvoll ein Filmgespräch zu führen. Dieses ermöglicht den Kindern das Gesehene zu verarbeiten und zu reflektieren sowie ihre Sicht auf die Themen zu zeigen. Je nach sprachlichem Entwicklungsstand der Kinder sollte das Filmgespräch individuell gestaltet werden. Gegebenenfalls ist es notwendig eine Dolmetscherin / einen Dolmetscher mit hinzuzunehmen. Der Fokus des Gesprächs kann auf formale Kriterien, wie Perspektive und Kamera, Drehorte und Kulissen, Musik und Geräusche, Schnitt und gestalterische Mittel etc. oder inhaltliche Kriterien, wie der Erzählweise der Geschichte, der Handlungen einzelner Akteure und Charaktere etc. gelegt werden.

Grundsätzlich ist für ein Filmgespräch wichtig:

- Fragen exakt und verständlich an die Kinder zu richten
- den Kindern genügend Raum zu lassen für ihren Fokus auf die Themen, auch wenn er vom Fokus der Erwachsenen abweicht (Perspektive der Kinder)
- viel Raum für den individuellen, emotionalen Zugang zu lassen
- den Kindern ausreichend Zeit für ihre Gedanken und die Artikulation der Antworten zu geben
- je nach Sprachniveau mit unterschiedlichen Kommunikationsebenen zu arbeiten (sprachliche Ebene, gestalterische Ebene, spielerische Ebene, Bildkarten o.ä.)

Der Fokus liegt auf der Perspektive der Kinder:

Welche Themen und Aspekte waren für sie bedeutungsvoll? Welche Figuren hatten einen hohen Identifikationsgrad? Welche Themen im Film wurden verstanden, welche nicht? Was war die Hauptaussage im Film?
Welche Szenen waren besonders eindrucksvoll?

Eine bewährte Methode ist das Zeigen von Szenenbildern aus dem Film. Jedes Kind darf sich dabei ein Szenenbild aussuchen und begründet anschließend kurz seine Wahl. Aus den ausgewählten Szenenbildern sowie den Szenenbildern, die liegen geblieben sind, lässt sich schon einmal erkennen, wo die Präferenzen der Kinder liegen, was verstanden wurde und was nicht. Anschließend kann durch ein gemeinsames Sortieren der Bilder der grobe Handlungsstrang der Geschichte rekonstruiert und somit gefestigt werden.

Nach Möglichkeit sollten auch die Betreuenden der jeweiligen Einrichtungen mit in das Projekt eingebunden werden, da sich die von den Kindern gewonnenen Eindrücke mit etwas zeitlichem Abstand weiter intensivieren können und sie so auch einige Zeit später das Bedürfnis haben können über das Gesehene sprechen zu wollen.

Kino ohne Sprachbarriere

Begleitaktionen

Die einzelnen Aktionen können miteinander kombiniert und verkürzt bzw. erweitert werden.

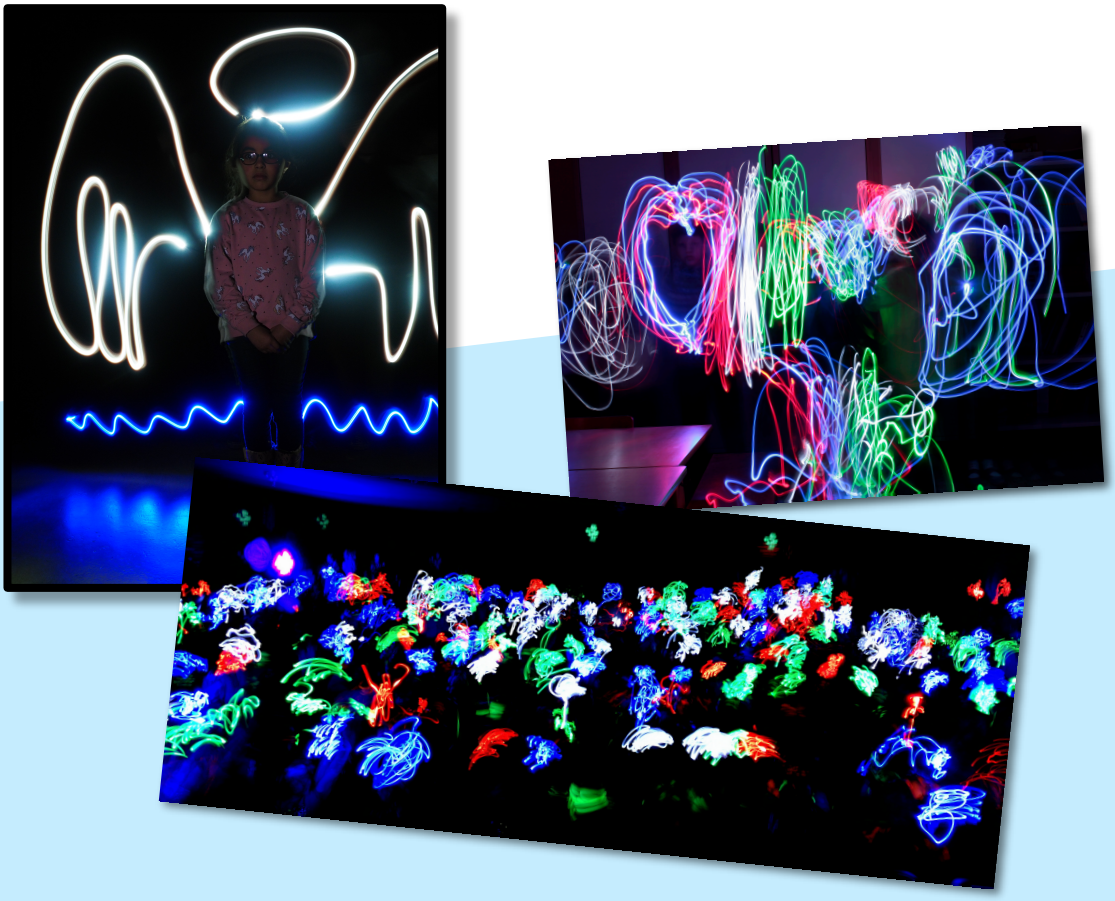
Malen mit Licht

- Raum verdunkeln & Kinder über den Sinn dahinter informieren (je dunkler, desto eindrucksvoller die Ergebnisse)
- LED Fingerlicht an jedes Kinder verteilen, Raumlicht ausschalten
- Kinder stellen sich gesammelt auf
- iPad wird entsprechend positioniert, so dass alle Kinder und ihre Lichter im Bild sind
- Fotograf*in gibt Kommando zum Start des Lichtmalens (gerne mit thematischem Bezug zu den gezeigten Filmen, Figuren, Formen & Symbole aus den Filmen aufgreifen)
- mit dem Kommando wird der Auslöser der App-Kamera betätigt
- mehrere Durchläufe wiederholen, nach jedem Durchlauf Foto in der Galerie speichern

<u>Passende Einstellungen in Slow Shutter:</u>

- Capture Mode: Light Trail
- Light Sensitivity: 1/8
- Shutter Speed: 4 bis 8 Sekunden
- Iso: Balken ganz nach links

App: Slow Shutter



Pixilation

- Kinder in Reihe hintereinander aufstellen lassen.
- iPad auf Stativ so positionieren, dass Kinder und Endpunkt gut zu sehen sind.
- Je nach Idee (Kinder verschwinden in Karton oder in Wand, z.B. Zaubertor mit Neon-Klebeband) in Reihe schrittweise durch den Raum laufen lassen und nach jeder Bewegung ein / mehrere Foto/s in der App machen.

Tipp

Alternativ zur Pixilation mit der App kann auch die normale Videofunktion eines Tablets / Handys genutzt werden. Nach jedem Verschwinden in der Kiste wird die Aufnahme für die Zeit, in der das Kind wieder aus der Kiste steigt angehalten. Wichtig ist, dass sich die Kameraposition während dessen nicht verändert.

App:
Stop Motion Studio

Greenscreen

Was ist Greenscreen?

Bei der Green Screen Technik agieren die Darsteller*innen vor einem grünen Hintergrund.

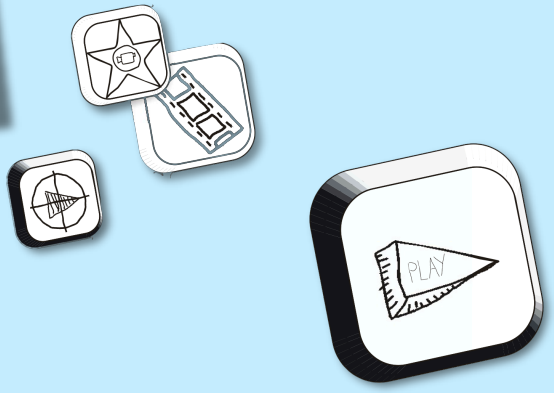
In der Postproduktion wird die grüne Farbe digital entfernt („ausgekeyt“) und die Szene kann in einen beliebigen Hintergrund montiert werden.

Für „Kino ohne Sprachbarriere“ bietet es sich an besondere Szenen (Filmstills) aus den Filmen zu extrahieren und als Hintergrund zu verwenden.
Die Kinder können dann Positionen und Rollen der Figuren im Film einnehmen. Alternativ dazu können auch Charaktere aus den Filmen gebastelt und anschließend animiert werden.

Apps

Stop Motion Studio

Do Ink



Bastelmaterial für die Trickfilmarbeit:

- Druckvorlagen
  (unter anderem zu finden unter www.filmothek-nrw.de)
- Buntstifte
- grüner Tonkarton in DIN A3
- Scheren
- Flüssigkleber und Klebefilm
- Tablets mit der App „Stop Motion Studio“ (iOS und Android)
- Tabletstative

Bastelmaterial für das Basteln von Masken:

- Prickelnadeln und stichfeste Unterlagen
  (zum Ausstechen der Sichtlöcher an den Masken)
- ca. drei Meter Gummiband (8-10 mm breit)
- Locher (zum Ausstanzen der Gummiband-Löcher an den Masken)

Tipp

Die fertigen Masken mit Namen beschriften. So findet jedes Kind am Ende seine Maske für das Gruppenbild und kann diese mit nach Hause nehmen.

Bastelmaterial für die Herstellung von Buttons:

- Button Maschine inkl. Zubehör für ca. 5 cm große Buttons
- Evtl. Fotokamera & Sofort-Drucker zum direkten Aushändigen eines Gruppenfotos im Anschluss

Kino ohne Sprachbarriere

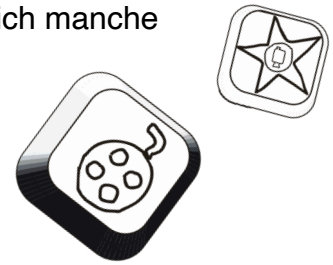
Beispielhafte Ablaufpläne

Ablaufplan Langspielfilmvariante

Dauer	Inhalt
30 Minuten	Aufbau: Evtl. Stuhlreihen einrichten, Tische für Stationen mit Bastelmaterialien aufstellen, Technik einrichten (Beamer, Laptop/DVD-Player, Boxen, Leinwand), Tablets
15 Minuten	Begrüßung & Erläuterung zum Projektablauf
90 Minuten	Filmvorführung „Shaun das Schaf – Der Film“
ca. 20 Minuten	Pause Im Anschluss: Aufteilung der Gruppe in 2-3 Kleingruppen
ca. 40 Minuten (mit Wechsel der Stationen nach 20 Minuten)	Workshops
	Station 1: Shaun-das-Schaf-Masken basteln & Buttons erstellen (evtl. weitere Shaun-Malbilder)
	Station 2: Shaun-das-Schaf-App: Top Knot (Schafskopf): In der App wird ein Foto gemacht und in eine „Schafskopf-Schablone“ eingesetzt. Nun können lustige Schaf-Frisuren ausprobiert werden. Dabei wird in 2er-Teams ein Tablet benutzt und Fotos angefertigt. Evtl. auch Angebot der Schafe-scheren-App zum Ausprobieren.
	Station 3: Shaun das Schaf Rennen mit der App Stop-Motion- Studio im Greenscreen-Modus: Dazu Tablet auf Stativ über der Tischfläche aufbauen. Auf dem Tisch grünen Karton befestigen und Shaun-Vorlagen vor beliebigem Hintergrund „rennen“ lassen.
	Gruppenfoto mit Schaf-Masken & Verabschiedung

Ablaufplan Kurzfilmvariante

Dauer	Inhalt
30 Minuten	Aufbau: Evtl. Stuhlreihen einrichten, Tische für Stationen mit Bastelmaterialien aufstellen, Technik einrichten (Beamer, Laptop, DVD-Player, Boxen, Leinwand), Tablets
15 Minuten	Begrüßung und Erläuterung zum Ablauf Unterteilung der Gruppe in zwei Kleingruppen
ca. 16 Minuten	Filmvorführung Kurzfilme Block 1: Mobile (7Min.) / Der Elefant und das Fahrrad (9 Mln.)
ca. 60 Minuten mit Wechsel der Stationen nach 30 Minuten	Station 1: Basteln eines Mobiles (siehe Vorlage). Scheren, Klebstoff, Stifte und Befestigungsschnüre bereithalten.
	Station 2: Malen mit Licht (siehe Beschreibung). Die Kinder malen mit LED-Fingerlichtern Elefanten mit großen Ohren oder eine Szene aus dem gesehenen Film.
ca. 15 Minuten	Pause
ca. 10 Minuten	Filmvorführung Kurzfilme Block 2: Zebra (3 Min.) / Ameise (4 Min.)
ca. 40 Minuten mit Wechsel der Stationen nach 20 Minuten	Station 3: Zebra-Rennen mit der App Stop Motion Studio. Dazu Tablet auf Stativ über der Tischfläche aufbauen. Vorab gestaltete Zebras Foto für Foto minimal nach vorne schieben, so dass eine Vorwärtsbewegung entsteht.
	Station 4: Buttons (Ameisenvorlage vorab gestalten) erstellen.
	Gruppenfoto zum Ende der Veranstaltung

Tipp

Die Abläufe können individuell gestaltet werden. Es bietet sich an, die einzelnen Aktionen mit der Thematik der Filme zu verknüpfen. Je nach Struktur der Gruppe (Alter, Aufmerksamkeitsspanne, sprachliches Niveau etc.) eignen sich manche Aktionen besser als andere.